

Vorarlberger Landtag.

#### 4. Sitzung

am 13. März 1876

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Dr. Anton Jussel.

Gegenwärtig sämmtliche Abgeordnete mit Ausnahme der Herren: Bischof Amberg (beurlaubt) v. Gilm und Dr. Fetz.

Regierungsvertreter: Herr Hofrath Karl Ritter v. Schwertling.

Beginn der Sitzung 10 1/2 Uhr Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet. Ich ersuche um Verlesung des Protokolles der letzten (Sekretär verliest dasselbe).

Da keine Bemerkung gegen die Fassung des Protokolles gemacht wird, erkläre ich dasselbe für genehmiget.

Peter Jussel: Ich bitte ums Wort. In der zweiten Sitzung hat das hohe Haus in Angelegenheit der Illbrücke Nenzing-Gais ein Dreiercomite eingesetzt. Nachdem nun der Einfluß eines Mitgliedes in einem dreigliedrigen Comite jedenfalls größer ist als in einem Comite von fünf oder sieben Mitgliedern, und man es zu verübeln scheint, daß in dieser Sache bloß ein Dreiercomite bestellt wurde, so möchte ich als Obmann des Brückenausschusses diesen Bedenken aus dem Wege gehen und beantrage daher, dieses Comite durch zwei Mitglieder zu verstärken.

Landeshauptmann: Ich werde diese Angelegenheit nach Erschöpfung der Tagesordnung zur Sprache bringen.

Eingelaufen ist eine Vorstellung der Gemeinde Lustenau wegen Forterhaltung des Verkehrsweges an der Oberfähre. Es ist eine lange Eingabe und da sie zu den Akten gehört, die bereits in der Sache

erlaufen und einem Comite zur Berathung und Antragstellung übergeben worden sind, so werde ich sie, falls keine Einwendung dagegen erhoben wird, einfach dem Comite übergeben. (Geschieht.)

Die gewählten Ausschüsse haben sich konstituiert und es hat der Ausschuß für das Grundbuch den Herrn Schmid zum Obmanne und den Herrn Dr. Fetz zum Berichterstatter; das Comite für die Weinbesteuerung den Herrn v. Gilm zum Obmann und den Herrn Grafen Belrupt zum Berichterstatter; der Petitions-Ausschuß den Herrn Peter Jussel zum Obmanne und den Herrn v. Gilm zum Berichterstatter;

das Comite für die Forstprämien und allgemeinen landwirthschaftlichen Gegenstände den Herrn Karl Ganahl zum Obmanne und den Herrn Grafen Belrupt zum Berichterstatter erwählt, zu konstituieren hat sich noch der Ausschuß in Betreff des Wildbaches Schesa, und jener, welcher wegen Feststellung einer Taxordnung für Ärzte bei Behandlung von Gemeindearmen aufgestellt wurde.

Ich gehe nun zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand ist der Landes-Ausschußbeschuß vom 29. November 1875 auf Vorlage der Akten wegen Vergitterung der Fenster im zweiten Trakte der Landesirrenanstalt Valduna.

Laut eines vorjährigen Landtagsbeschlusses hatte der Landes-Ausschuß die Bewerbung um die Öffentlichkeitserklärung der Landesirrenanstalt fortzusetzen; es mußte daher dessen Aufgabe werden, zunächst die Hindernisse, welche der Öffentlichkeitserklärung entgegenstehen zu beseitigen. Zufolge einer Besichtigung der Landesirrenanstalt seitens eines Mitgliedes des Landessanitätsrathes in Innsbruck hat sich die Vergitterung der zweiten Abtheilung als nothwendig herausgestellt und der Landes-Ausschuß hat daher beschlossen, die in dieser Angelegenheit erlaufenen Akten der h. Landesvertretung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Ich gewärtige nun einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes.

Schmid: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand dem Rechenschaftsbericht-Comite zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen, da dasselbe die Angelegenheiten der Landes- Irrenanstalt in seiner Behandlung hat.

Landeshauptmann: Wenn kein anderer Antrag gestellt wird, nehme ich den des Herrn Abg. Schmid als zugestanden an. – Er ist zugestanden.

Der zweite Gegenstand ist der Landes-Ausschußbeschl. vom 30. Dez. 1875 auf Vorlage der Akten wegen Reisekostenvergütung für Lehrer-Conferenzen in den Bezirken Feldkirch-Bludenz.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand einem zu erwählenden Fünfercomite zur Vorberathung und seinerzeitigen Berichterstattung zu überweisen, dem dann auch sämmtliche die Schule betreffende Gegenstände, die im Verlaufe der Session sich allenfalls ergeben, zugewiesen werden könnten.

Landeshauptmann: Da keine Gegenbemerkung erfolgt und kein anderer Antrag gestellt wird, nehme ich an, daß das hohe Haus mit dem Antrage Yes Herrn Dr. Huber einverstanden sei und ersuche daher zur Wahl von sieben Persönlichkeiten, nemlich von fünf Ausschüssen und zwei Ersatzmännern überzugehen. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Rhomberg und Burtscher das Skrutinium zu übernehmen. (Geschieht.) Burtscher: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Rhomberg: Bei diesem Wahlgange erhielten die Herren Kohler und Berchtold je 12, Schmid 11, Dr. Huber und Thurnher je 10, Christian Ganahl und Hammerer je 7 Stimmen.

Landeshauptmann: Es ist richtig. Es sind sonach die Herren Kohler, Berchtold, Schmid, Dr. Huber und Thurnher Ausschlußmitglieder, und die Herren Christian Ganahl und Hammerer Ersatzmänner.

Einen weiteren Gegenstand bildet das Gesuch der Parzelle Stuben um Unterstützung aus Landesmitteln zur Adaptirung des Schulhauses.

Dr. Huber: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, dieses Gssuch dem soeben gewählten Ausschüsse für Schulangelegenheiten zu überweisen.

Landeshauptmann: Ich sehe, daß die Herren mit diesem Antrage einverstanden sind und ich werde daher die Überweisung dieses Gegenstandes an das eben gewählte Comite veranlassen.

Vierter Gegenstand ist die Petition des ständigen Ausschusses der Bezirkslehrer-Conferenz Feldkirch wegen Regelung der Lehrergehälte.

Ich würde Vorschlägen, auch diesen Gegenstand dem eben gewählten Schulcomite zu überweisen. Wenn gegen diesen meinen Vorschlag keine Einsprache erhoben wird, nehme ich ihn als zugestanden an. Er ist zugestanden.

Der Herr Landtagsabgeordnete Franz Josef Burtscher von Satteins, der Ersatzmann in der Grundsteuerregulierungslandescommission war, ist von Seite des hohen k. k. Finanzministeriums zum Mitgliede der Landeskommission erwählt worden und es ist daher durch diese Ernennung die Stelle eines Ersatzmannes vakant geworden; dann ist Herr Karl Braun, Postmeister in Bregenz, der vom Landtage erwähltes Mitglied dieser Landes-Commission war, mit Tod abgegangen, und es fällt daher auch die Wahl eines Mitgliedes an Stelle des Herrn Braun nothwendig. Die k. k. Grundsteuerregulierungslandescommission ist mit dem Ersuchen um Veranlassung dieser Wahlen eingeschritten und es hat daher der Landes-Ausschuß in der Sitzung vom 31. Jänner d. Js. beschlossen, die Angelegenheit dem h. Hause vorzulegen. Ich sehe nun einem Antrage in Betreff der formellen Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Thurnher: Nachdem mit Ausnahme derjenigen Herren, welche im Landes-Ausschusse sitzen, dem hohen Hause nicht bekannt war, um welchen Ersatz von Persönlichkeiten es sich hier handelt, so erlaube ich mir die Vertagung der Wahl auf eine der nächsten Sitzungen zu beantragen.

Landeshauptmann: Da gegen diesen Antrag des Herrn Thurnher keine Einsprache erfolgt,

nehme ich ihn als zugestanden an und ich behalte mir daher vor, diesen Gegenstand in der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung zu bringen.

Regierungsvertreter: Die Grundsteuerregulierungslandescommission nimmt heuer die Einschätzungen vor, und da zu denselben alle Mitglieder und auch die Ersatzmänner beigezogen werden müssen, möchte ich die Herren höflich ersuchen, rüstige Männer, die dem Geschäfte auch körperlich genügen können, zu wählen, da sonst Störungen im Gange des Geschäftes unvermeidlich sind.

Graf Belrupt: Weil nun dieser Gegenstand schon einmal zur Sprache kam, muß ich mir auch erlauben, das Wort zu ergreifen. Obwohl im Gesetze nicht vorausgesehen ist, daß nach Bezirken gewählt werden muß, möchte ich doch die Herren darauf aufmerksam machen, daß es doch wünschenswerth wäre, wenn bei dieser Wahl der politische Bezirk Bregenz in Betracht gezogen würde.

Landeshauptmann: Mit Landtagsbeschluß vom 7. Dez. 1872 wurde unter anderm bestimmt: der Landes-Ausschuß werde beauftragt, entweder selbst oder durch ein Comite aus seiner Mitte unter Beiziehung von Fachmännern und eines Delegirten des Diözesanbischofes, unter gebührender Rücksichtnahme auf die Selbstständigkeit anderer Glaubensgenossen, einen auf katholischer Grundlage beruhenden Entwurf eines Volksschulgesetzes für Vorarlberg in seinen Grundzügen zu verfassen, und denselben in der nächsten Session einzubringen.

Zur Ausführung dieses Beschlusses hat der Landes-Ausschuß in der Sitzung vom 9. Aug. 1873 beschlossen, ein Subcomite zu wählen und dasselbe mit der Anfertigung dieses Entwurfes zu betrauen; es wurden in dasselbe gewählt die Herren v. Gilm, Thurnher und Kohler. Das Comite hat sich sodann konstituiert und den Herrn Thurnher zum Obmanne und den Herrn Kohler zum Berichterstatter ernannt.

28

Auch wurde der hochw. Diözesanbischof um die Bekanntgabe eines Delegirten angegangen, und es ist von dort aus als solcher der Herr Dekan Pfarrer Mayer in Göfis bestimmt worden. Das Comite hat sich mittlerweile in den seither abgelaufenen Landtagssessionen vor dem hohen Hause gerechtfertigt, warum der Entwurf nicht früher in Vorlage kommen konnte. Am letzten Samstag Nachmittag sind nun die Verhandlungen über den Entwurf geschlossen worden und wurde derselbe sodann dem Landes-Ausschusse vorgelegt.

Der Landes-Ausschuß hat sofort beschlossen, es sei zur Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 7. Dezember 1872 der vom Subcomite vorgelegte Entwurf eines Volksschulgesetzes für das Land Vorarlberg dem hohen Landtage in Vorlage zu bringen. — Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Ich glaube, daß dieser Gegenstand sich eignen würde, ebenfalls dem bereits gewählten Schulkomite zur Vorberathung und Berichterstattung überwiesen zu werden.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag gestellt und gegen den vom Herrn Dr. Huber erhobenen keine Einsprache erfolgt, nehme ich ihn als zugestanden an und werde daher diesen Gegenstand dem Schulkomite überweisen.

Ein weiterer Gegenstand ist der Beschluß des Landes-Ausschusses auf Aktenvorlage wegen Herstellung eines Friedhofes für die Landes-Irrenanstalt Valduna. Die Herstellung eines Friedhofes für die Landes-Irrenanstalt ist zur unausweichlichen Nothwendigkeit geworden. Bisher wurde' sich mit dem Friedhofe bei St. Peter in Rankweil beholfen; dieser aber ist nun zu klein und bereits mit Leichen übersetzt und es sollte schon vor einem Jahre ein Antrag auf Herstellung eines Friedhofes dem hohen Hause vorgelegt werden; es haben sich aber leider die Verhandlungen wegen Besetzung der Direktorstelle in Valduna verzögert.

Es sind diese Verhandlungen zwar auch jetzt noch nicht vollständig zum Abschlusse gekommen, weil noch einige Hindernisse wegen Bodenerwerbungen obwalten. Indessen ist Anhalt mehr als genug geboten, um dem Landes-Ausschusse wenigstens Instruktionen zu geben, wie er in dieser Sache vorzugehen hat. Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Sämmtliche Gegenstände, welche die Landes-Irrenanstalt Valduna betreffen, sind dem Rechenschaftsberichtscomite zugewiesen worden; ich glaube daher es dürfte sich zur Erzielung der Einheit des Vorganges in der Sache empfehlen, auch diesen Gegenstand dem Rechenschaftsberichtscomite zur Überprüfung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Die hohe Versammlung scheint mit diesem Antrage einverstanden zu sein und ich werde die Akten daher dem Rechenschaftsberichtscomite übergeben.

Zur Beseitigung eines Hindernisses wegen Öffentlichkeitserklärung der Landesirrenanstalt Valduna hat der Landesauschuß auch beschlossen, Erhebungen wegen Anbringung der erforderlichen Tobzellen in der Landesirrenanstalt zu pflegen und in der Sitzung vom 10. d. M. wurde sodann der Beschluß gefaßt, es seien die vorliegenden Erhebungen wegen Vorsorge für ausreichende Tobzellen in der Landesirrenanstalt der eben versammelten hohen Landesvertretung in Vorlage zu bringen. Nach dem eben gestellten Antrage des Herrn Dr. Huber würde auch dieser Gegenstand dem Ausschusse zur Überprüfung des Rechenschaftsberichtscomite zu überweisen kommen.

Rhomberg: Ich habe zwar schon in der letzten Sitzung dagegen protestirt, daß dem Rechenschaftsberichts-Comite solche Gegenstände überwiesen werden, die entschieden besser einem eigenen Ausschusse zugewiesen werden sollten. Es hat mich damals nichts genützt und obwohl ich überzeugt bin, daß ich auch heute nichts erreichen werde, so muß ich dennoch neuerdings dem Wunsche Ausdruck geben, daß die Arbeiten gerecht unter verschiedene Comite's vertheilt werden sollten; wenn man das Rechenschaftsberichts-Comite überbürden will, so gebe man ihm einfach alles und es ist dann nicht mehr nöthig, sich weiter noch mit Comitewahlen herumzuschlagen.

29

Ich stelle daher den Antrag, ein eigenes Dreier-Comite aufzustellen, dem alle auf die Landesirrenanstalt Valduna Bezug habenden Angelegenheiten zuzuweisen wären.

Landeshauptmann: Was zufolge gefaßter Beschlüsse dem Rechenschaftsberichts-Comite bereits zugewiesen ist, kann wohl nicht mehr geändert werden; denn die hohe Versammlung kann nicht Beschlüsse fassen und von denselben wieder abgehen.

Wenn aber der Herr Abg. Rhomberg für die einzelne, in Rede stehende Angelegenheit die Aufstellung eines eigenen Dreier-Comite beantragt, so ist das allerdings zulässig.

Rhomberg: Ich beantrage für diesen einzelnen Gegenstand die Aufstellung eines eigenen, 3gliedrigen Comite's.

Thurnher: So gerne ich glaube, daß der Abg. Rhomberg als Berichterstatter Ides Rechenschaftsberichts-Comite die Zuweisung dieser Vorlage an den genannten Ausschuß als eine Vermehrung der Arbeiten ansehen muß, so halte ich doch das Herausreißen einzelner Gegenstände schwer thunlich und zwar aus dem Grunde, weil, wie ich glaube, die Nothwendigkeit sich ergeben würde, daß das Rechenschaftsberichts-Comite mit dem Comite, dessen Einsetzung Herr Rhomberg wünscht und beantragt, sich schon wegen Beurtheilung des Präliminars ins Benehmen setzen müßte. Die Folge davon wären sehr schwerfällige und für das Rechenschaftsberichts-Comite selbst zeitraubende Verhandlungen zwischen diesen beiden Ausschüssen.

Aus diesem Grunde konnte ich nicht für Zuweisung dieses Gegenstandes an ein neuzuwählendes Comite stimmen.

Peter Jussel: Albert Rhomberg hat in der Begründung seines Antrages namentlich die Überbürdung des Rechenschaftsberichts-Comite betont. Als Obmann des genannten Ausschusses muß ich dem gegenüber bemerken, daß dasselbe Comite schon mit weit mehr Arbeiten überhäuft war als dies Heuer bis jetzt der Fall ist und ich finde daher keinen Grund, diesfalls ein eigenes Comite aufzustellen und stimme den Anschauungen des Abg. Thurnher vollkommen bei.

Landeshauptmann: Ich bringe den Antrag des Abg. Rhomberg zur Abstimmung. Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, daß die Erhebungen wegen Herstellung der erforderlichen Tobzellen in der Landesirrenanstalt Valduna einem eigens aufzustellendem Comite von 3 Mitgliedern zur Vorberathung und Antragstellung überwiesen werden sollen, bitte ich, sich zu erheben. — Er ist gefallen.

—

Ich werde also diesen Gegenstand dem Ausschusse zur Überprüfung des Rechenschaftsberichtes zu weisen.

Die Gemeinde Fussach ist schon im Winter 1874/75 bei Vorlage des Gemeindevoranschlags für das Jahr 1875 mit dem Gesuche hervorgetreten, es möge der Gemeindebeschuß genehmiget werden, dahingehend, daß der Versteigerungserlös von ca. 18,000 fl. an Grasnutzen aus Gemeindegründen, der seit 1836 im vollen Betrage in die Gemeindegasse zur Bestreitung allgemeiner Bedürfnisse geflossen ist, nunmehr zur Hälfte in die Gemeindegasse fließen; mit der andern Hälfte aber unter die Bürger vertheilt werden solle. Der Landesausschuß hat damals entschieden, es könne vorderhand darauf nicht eingetreten werden und es habe bei der bisherigen Übung zu verbleiben. Es wurde jedoch die Gemeinde aufgefordert,

insoferne sie auf einer andern diesfälligen Einrichtung zu bestehen gedenke mit allen einschlägigen, ihr zu Gebote stehenden Behelfen wieder vorzutreten. Sie hat nun eine größere Anzahl solcher Behelfe überreicht mit dem Erklären, daß es alle seien, die ihr diesbezüglich zu Gebote stehen. Der Landesausschuß hat nun beschlossen, es seien die Akten über das Ansuchen der Gemeinde Fussach wegen Verwendung des Grasversteigerungserlöses der aus den Theilungen des Jahres 1872 und 1836 mit der Gemeinde Höchst herrührenden Gründe der hohen Landesvertretung zur Beurtheilung vorzulegen, ob eine gesetzliche Regelung solcher Verhältnisse einzutreten habe.

Ich sehe einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

30

Witzemann: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diese Angelegenheit dem Ausschusse, der für landwirthschaftliche Gegenstände bestellt ist, zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen.

Rhomberg: Da dieser Gegenstand mit der Landwirthschaft offenbar nichts zu thun hat, so halte ich es für angezeigt, hiefür ein eigenes Dreier-Comite einzusetzen.

Landeshauptmann: Da keiner der Herren mehr das Wort nimmt und kein anderer Antrag gestellt wird, so schreite ich zur Abstimmung.

Der Antrag des Abg. Rhomberg ist der weiter gehende, weil er die Einsetzung eines eigenen Comite bezweckt.

Diejenigen Herren die damit einverstanden sind, daß dieser Gegenstand einem eigenen 3gliedrigen Comite zur Vorberathung überwiesen werde, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. – Er ist gefallen.

– Diejenigen Herren, die auf Überweisung dieses Gegenstandes an das landwirthschaftliche Comite stimmen, wollen sich von ihren Sitzen erheben. – Der Antrag ist angenommen.

Nachträglich wurde durch Currende noch weiter auf die Tagesordnung gesetzt das Gesuch des Landthierarztes Josef Sommer wegen definitiver Anstellung. Der Landesausschuß hat in der Sitzung vom 10. März d. Js. beschlossen, dieses Gesuch dem eben versammelten hohen Landtage zur Entscheidung vorzulegen. Ich sehe einem Antrage entgegen.

Peter Jussel: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand dem landwirthschaftlichen Comite zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Die Herren scheinen damit einverstanden zu sein. Ich werde daher diesen Gegenstand dem für landwirthschaftliche Gegenstände eingesetzten Comite zuweisen.

Ein weiterer Gegenstand ist der Landesausschuß auf Vorlage des Antrages auf Änderung der Dienstes-Instruktion für den Landesthierarzt. Der Antrag auf Vorlage der bezüglichen Akten wurde in der Sitzung vom 3. d. M. angenommen.

Ich denke die Herren werden auf diesen Gegenstand dem für landwirthschaftliche Gegenstände bereits ausgestellten Comite zur Vorberathung und Antragstellung zuweisen wollen. Da gegen diesen Vorschlag keine Einsprache erhoben wird, so nehme ich ihn als zugestanden an.

Herr Peter Jussel hat heute noch den Antrag gestellt, es möge das für die Angelegenheit betreffend die Illbrücke Nenzing-Gais eingesetzte Comite durch zwei Mitglieder verstärkt werden. Ich will nun, da die Sitzungen sich auf längere Zeit verschieben, über diesen Antrag die Debatte eröffnen.

Rhomberg: Als es sich in diesem hohen Hause um die Wahl des diesbezüglichen Comite's handelte, habe ich den Antrag auf Einsetzung eines Fünfer-Comites gestellt. Mein Antrag ging damals nicht durch, sondern es wurde ausgesprochen, daß ein Dreier-Comite genüge. Nachdem nun auf Grund dieser Ansicht der ganzen Versammlung ein 3gliedriges Comite gewählt wurde, sehe ich nicht ein, warum auf einmal solche Bedenken dagegen kommen und der Antrag gestellt wird, das Comite auf 5 Personen zu ergänzen.

Peter Jussel: Solche Bedenken, von denen Herr Rhomberg soeben gesprochen hat, wurden, so viel ich mich erinnere, nicht von Herren dieses hohen Hauses geäußert, sondern die öffentliche Meinung war es, die sie zu Tage förderte und denen ich gerne aus dem Wege gehen mochte.

Landeshauptmann: Hat das Comite noch keine Sitzungen gehalten?

Peter Jussel: Wegen Abwesenheit eines Mitgliedes konnte es sich noch nicht konstituieren.

Landeshauptmann: Es ist demnach der Antrag des Abg. Peter Jussel allein und nicht des für diese Angelegenheit angesetzten Ausschusses.

Thurnher: Ich bitte um das Wort zu einer Bemerkung. Wie es scheint, faßt der Abg. Peter Jussel die Sache so auf, daß seine Stimme im Ausschusse möglicher Weise einen maßgebenden

31

Ausschlag geben könne, was in einem 5gliedrigen Comite allerdings nicht so leicht der Fall sein kann. Da nun der Landtag erst später zur Kenntniß gelangte, daß die Gemeinde Nenzing zu dieser Brücke eine besondere Stellung einnimmt, so glaube ich, könnte aus den vom Herrn Peter Jussel angegebenen Gründen dem Antrage zustimmt werden.

Für den heutigen Antrag des Abg. Peter Jussel auf Erweiterung des Comite's sind nicht dieselben Gründe maßgebend, welche der Abg. Rhomberg das letzte Mal angenommen hat. Rhomberg wurde durch die Wichtigkeit des zu berathenden Gegenstandes geleitet.

Peter Jussel wird hingegen bei seinem heutigen Anträge durch seine Stellung, durch die Stellung der Gemeinde Nenzing bestimmt.

Landeshauptmann: Da von keiner Seite das Wort verlangt wird, schreite ich zur Abstimmung.

Der Abg. Peter Jussel hat den Antrag gestellt, die Angelegenheit betreffend die Auflassung der Illbrücke Nenzing-Gais oder die Herstellung der Konkurrenz zu derselben, welche Angelegenheit jetzt einem Dreigliedrigen-Comite überwiesen ist, möge nunmehr durch Verstärkung dieses Ausschusses durch zwei Mitglieder einem Fünfer-Comite zur Vorberathung und Antragstellung übergeben werden.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, mögen sich von ihren Sitzen erheben. — Der Antrag ist angenommen.

Ich ersuche nun 3 Persönlichkeiten zu bezeichnen; zwei als Ausschußmitglieder und eine als Ersatzmann.

Bereits in den Ausschuß gewählt sind die Herren: Peter Jussel, Karl Ganahl und Burtscher und als Ersatzmann Dr. Fetz.

Thurnher: Ich möchte den Antrag stellen, bei diesem Wahlgange zwei Ersatzmänner zu berücksichtigen. Ich kann mir den Fall als möglich denken, daß einige der Herren den Dr. Fetz als Mitglied in den Ausschuß wählen wollen. Würde dieser Fall wirklich eintreten, so

hätten wir dann blos einen Ersatzmann und es würde sich eine zweite Wahl als nothwendig Herausstellen.

Um also die Möglichkeit zu bieten, den Abg. Dr. Fetz zum Ausschußmitglied wählen zu können und gleichzeitig zwei Wahlgänge zu vermeiden, möchte ich eben die Wahl zweier Ersatzmänner beantragen.



Landeshauptmann: Ich bitte also zwei Ausschußmitglieder und zwei Ersatzmänner zu bezeichnen.

(Wahl.)

Ich ersuche die Herren Dr. Huber und Rheinberger das Skrutinium zu führen. (Geschicht.)

Rheinberger: 17 Stimmzettel wurden abgegeben.

Dr. Huber: Das Resultat des Wahlganges ist folgendes: Dr. Fetz erhielt 17, Minderer 12, Christian Ganahl, Rhomberg und Witzemann je 7 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind daher Dr. Fetz und Minderer als Ausschußmitglieder gewählt und zwischen den Herren: Christian Ganahl, Rhomberg und Witzemann hat das Loos zu entscheiden, wer als Ausschußmitglied zu fungiren hat. Derjenige, dessen Name gezogen wird, fällt aus. — Ich bitte den Herrn Dr. Huber das Loos zu ziehen.

Dr. Huber: (das Loos ziehend) Rhomberg.

Landeshauptmann: Also sind die Herren Witzemann und Christian Ganahl Ersatzmänner.

Zum Schlusse bemerke ich noch, daß der Herr Landeshauptmanns-Stellvertreter v. Gilm sein heutiges Ausbleiben durch dringende Geschäfte entschuldigt hat.

32

Die Gegenstände der heutigen Tagesordnung sind erschöpft. Ich bin nicht in der Lage, den Tag der nächsten Sitzung jetzt bestimmen zu können, weil ich kein Material zu einer Sitzung habe. Alle Gegenstände, welche bis jetzt wenigstens dem hohen Hause zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, sind in der letzten und in der heutigen Sitzung zur Vorlage gekommen. Ich muß daher abwarten, bis die Ausschüsse Anträge gestellt und zur Berichterstattung vorgelegt haben. Ich behalte mir daher vor, die nächste Sitzung sammt Tagesordnung currendaliter den Herren bekannt zu geben.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

Schluß der Sitzung halb 12 Uhr Vormittags.

Druck und Verlag von J. N. Teutsch in Bregenz.

# Forarlberger Landtag.

## 4. Sitzung

am 13. März 1876

unter dem Voritze des Herrn Landeshauptmannes Dr. Anton Jussel.

---

Gegenwärtig sämtliche Abgeordnete mit Ausnahme der Herren: Bischof Amberg (beurlaubt),  
v. Gilm und Dr. Jek.

Regierungsvertreter: Herr Hofrath Karl Ritter v. Schwertling.

---

Beginn der Sitzung 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Vormittags.

---

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet. Ich ersuche um Verlesung des Protokolles der letzten (Sekretär verliest dasselbe).

Da keine Bemerkung gegen die Fassung des Protokolles gemacht wird, erkläre ich dasselbe für genehmiget.

Peter Jussel: Ich bitte ums Wort. In der zweiten Sitzung hat das hohe Haus in An gelegenheit der Fußbrücke Menzing-Gais ein Dreiercomite eingesetzt. Nachdem nun der Einfluß eines Mit gliedes in einem dreigliedrigen Comite jedenfalls größer ist als in einem Comite von fünf oder sieben Mitgliedern, und man es zu verübeln scheint, daß in dieser Sache blos ein Dreiercomite bestellt wurde, so möchte ich als Obmann des Brückenausschusses diesen Bedenken aus dem Wege gehen und beantrage daher, dieses Comite durch zwei Mitglieder zu verstärken.

Landeshauptmann: Ich werde diese Angelegenheit nach Erschöpfung der Tagesordnung zur Sprache bringen.

Eingelaufen ist eine Vorstellung der Gemeinde Lustenau wegen Forterhaltung des Verkehrsweges an der Oberfähre. Es ist eine lange Eingabe und da sie zu den Akten gehört, die bereits in der Sache

erlaufen und einem Comite zur Berathung und Antragstellung übergeben worden sind, so werde ich sie, falls keine Einwendung dagegen erhoben wird, einfach dem Comite übergeben. (Geschlecht.)

Die gewählten Ausschüsse haben sich konstituiert und es hat der Ausschuß für das Grundbuch den Herrn Schmid zum Obmanne und den Herrn Dr. Feß zum Berichterstatter; das Comite für die Weinbesteuerung den Herrn v. Gilm zum Obmann und den Herrn Grafen Belrupt zum Berichterstatter; der Petitions-Ausschuß den Herrn Peter Jussel zum Obmanne und den Herrn v. Gilm zum Berichterstatter; das Comite für die Forstprämien und allgemeinen landwirthschaftlichen Gegenstände den Herrn Karl Ganahl zum Obmanne und den Herrn Grafen Belrupt zum Berichterstatter erwählt, zu konstituieren hat sich noch der Ausschuß in Betreff des Wildbaches Schesa, und jener, welcher wegen Feststellung einer Tagesordnung für Aerzte bei Behandlung von Gemeindearmen aufgestellt wurde.

Ich gehe nun zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand ist der Landes-Ausschußbeschuß vom 29. November 1875 auf Vorlage der Akten wegen Vergitterung der Fenster im zweiten Trakte der Landesirrenanstalt Walduna.

Laut eines vorjährigen Landtagsbeschlusses hatte der Landes-Ausschuß die Bewerbung um die Oeffentlichkeitserklärung der Landesirrenanstalt fortzusetzen; es mußte daher dessen Aufgabe werden, zunächst die Hindernisse, welche der Oeffentlichkeitserklärung entgegenstehen zu beseitigen. Zufolge einer Besichtigung der Landesirrenanstalt seitens eines Mitgliedes des Landes-sanitätsrathes in Innsbruck hat sich die Vergitterung der zweiten Abtheilung als nothwendig herausgestellt und der Landes-Ausschuß hat daher beschlossen, die in dieser Angelegenheit erlaufenen Akten der h. Landesvertretung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Ich gewärtige nun einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes.

Schmid: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand dem Rechenschaftsbericht-Comite zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen, da dasselbe die Angelegenheiten der Landesirrenanstalt in seiner Behandlung hat.

Landeshauptmann: Wenn kein anderer Antrag gestellt wird, nehme ich den des Herrn Abg. Schmid als zugestanden an. — Er ist zugestanden.

Der zweite Gegenstand ist der Landes-Ausschußbeschuß vom 30. Dez. 1875 auf Vorlage der Akten wegen Reisekostenvergütung für Lehrer-Conferenzen in den Bezirken Feldkirch-Bludenz.

Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand einem zu erwählenden Fünfercomite zur Vorberathung und seinerzeitigen Berichterstattung zu überweisen, dem dann auch sämtliche die Schule betreffende Gegenstände, die im Verlaufe der Session sich allenfalls ergeben, zugewiesen werden könnten.

Landeshauptmann: Da keine Gegenbemerkung erfolgt und kein anderer Antrag gestellt wird, nehme ich an, daß das hohe Haus mit dem Antrage des Herrn Dr. Huber einverstanden sei und ersuche daher zur Wahl zur sieben Persönlichkeiten, nemlich von fünf Ausschüssen und zwei Ersatzmännern überzugehen. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Rhomberg und Burtcher das Scrutinium zu übernehmen. (Geschlecht.)

Burtcher: 16 Stimmzettel wurden abgegeben.

Rhomberg: Bei diesem Wahlgange erhielten die Herren Kohler und Berchtold je 12, Schmid 11, Dr. Huber und Thurnher je 10, Christian Ganahl und Hammerer je 7 Stimmen.

Landeshauptmann: Es ist richtig. Es sind sonach die Herren Kohler, Berchtold, Schmid, Dr. Huber und Thurnher Ausschußmitglieder, und die Herren Christian Ganahl und Hammerer Ersatzmänner.

Einen weiteren Gegenstand bildet das Gesuch der Parzelle Stuben um Unterstützung aus Landesmitteln zur Adaptirung des Schulhauses.

Dr. Huber: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, dieses Gesuch dem soeben gewählten Ausschusse für Schulangelegenheiten zu überweisen.

Landeshauptmann: Ich sehe, daß die Herren mit diesem Antrage einverstanden sind und ich werde daher die Ueberweisung dieses Gegenstandes an das eben gewählte Comité veranlassen.

Vierter Gegenstand ist die Petition des ständigen Ausschusses der Bezirkslehrer-Conferenz Feldkirch wegen Regelung der Lehrergehälter.

Ich würde vorschlagen, auch diesen Gegenstand dem eben gewählten Schulcomité zu überweisen. Wenn gegen diesen meinen Vorschlag keine Einsprache erhoben wird, nehme ich ihn als zugestanden an. Er ist zugestanden.

Der Herr Landtagsabgeordnete Franz Josef Burtcher von Sattains, der Ersatzmann in der Grundsteuerregulierungslandescommission war, ist von Seite des hohen k. k. Finanzministeriums zum Mitgliede der Landescommission erwählt worden und es ist daher durch diese Ernennung die Stelle eines Ersatzmannes vakant geworden; dann ist Herr Karl Braun, Postmeister in Bregenz, der vom Landtage erwähltes Mitglied dieser Landes-Commission war, mit Tod abgegangen, und es fällt daher auch die Wahl eines Mitgliedes an Stelle des Herrn Braun nothwendig. Die k. k. Grundsteuerregulierungslandescommission ist mit dem Ersuchen um Veranlassung dieser Wahlen eingeschritten und es hat daher der Landes-Ausschuß in der Sitzung vom 31. Jänner d. Jz. beschlossen, die Angelegenheit dem h. Hause vorzulegen.

Ich sehe nun einem Antrage in Betreff der formellen Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Thurnher: Nachdem mit Ausnahme derjenigen Herren, welche im Landes-Ausschusse sitzen, dem hohen Hause nicht bekannt war, um welchen Ersatz von Persönlichkeiten es sich hier handelt, so erlaube ich mir die Vertagung der Wahl auf eine der nächsten Sitzungen zu beantragen.

Landeshauptmann: Da gegen diesen Antrag des Herrn Thurnher keine Einsprache erfolgt, nehme ich ihn als zugestanden an und ich behalte mir daher vor, diesen Gegenstand in der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung zu bringen.

Regierungsvertreter: Die Grundsteuerregulierungslandescommission nimmt heuer die Einschätzungen vor, und da zu denselben alle Mitglieder und auch die Ersatzmänner beigezogen werden müssen, möchte ich die Herren höflich ersuchen, rüstige Männer, die dem Geschäfte auch körperlich genügen können, zu wählen, da sonst Störungen im Gange des Geschäftes unvermeidlich sind.

Graf Belrupt: Weil nun dieser Gegenstand schon einmal zur Sprache kam, muß ich mir auch erlauben, das Wort zu ergreifen. Obwohl im Gesetze nicht vorausgesehen ist, daß nach Bezirken gewählt werden muß, möchte ich doch die Herren darauf aufmerksam machen, daß es doch wünschenswerth wäre, wenn bei dieser Wahl der politische Bezirk Bregenz in Betracht gezogen würde.

Landeshauptmann: Mit Landtagsbeschluß vom 7. Dez. 1872 wurde unter anderm bestimmt: der Landes-Ausschuß werde beauftragt, entweder selbst oder durch ein Comité aus seiner Mitte unter Beiziehung von Sachmännern und eines Delegirten des Diözesanbischöfes, unter gebührender Rücksichtnahme auf die Selbstständigkeit anderer Glaubensgenossen, einen auf katholischer Grundlage beruhenden Entwurf eines Volksschulgesetzes für Vorarlberg in seinen Grundzügen zu verfassen, und denselben in der nächsten Session einzubringen.

Zur Ausführung dieses Beschlusses hat der Landes-Ausschuß in der Sitzung vom 9. Aug. 1873 beschlossen, ein Subcomité zu wählen und dasselbe mit der Anfertigung dieses Entwurfes zu betrauen; es wurden in dasselbe gewählt die Herren v. Gilm, Thurnher und Kohler. Das Comité hat sich sodann konstituiert und den Herrn Thurnher zum Obmanne und den Herrn Kohler zum Berichterstatter ernannt.

Auch wurde der hochw. Diözesanbischof um die Bekanntgabe eines Delegirten angegangen, und es ist von dort aus als solcher der Herr Dekan Pfarrer Mayer in Göfis bestimmt worden. Das Comité hat sich mittlerweile in den seither abgelaufenen Landtagsessionen vor dem hohen Hause gerechtfertigt, warum der Entwurf nicht früher in Vorlage kommen konnte. Am letzten Samstag Nachmittag sind nun die Verhandlungen über den Entwurf geschlossen worden und wurde derselbe sodann dem Landes-Ausschusse vorgelegt.

Der Landes-Ausschuß hat sofort beschlossen, es sei zur Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 7. Dezember 1872 der vom Subkomite vorgelegte Entwurf eines Volksschulgesetzes für das Land Vorarlberg dem hohen Landtage in Vorlage zu bringen. — Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Ich glaube, daß dieser Gegenstand sich eignen würde, ebenfalls dem bereits gewählten Schulkomite zur Vorberathung und Berichterstattung überwiesen zu werden.

Landeshauptmann: Da kein anderer Antrag gestellt und gegen den vom Herrn Dr. Huber erhobenen keine Einsprache erfolgt, nehme ich ihn als zugestanden an und werde daher diesen Gegenstand dem Schulkomite überweisen.

Ein weiterer Gegenstand ist der Beschluß des Landes-Ausschlusses auf Aktenvorlage wegen Herstellung eines Friedhofes für die Landes-Irrenanstalt Balduna. Die Herstellung eines Friedhofes für die Landes-Irrenanstalt ist zur unausweichlichen Nothwendigkeit geworden. Bisher wurde sich mit dem Friedhofe bei St. Peter in Kaufweil beholfen; dieser aber ist nun zu klein und bereits mit Leichen übersezt und es sollte schon vor einem Jahre ein Antrag auf Herstellung eines Friedhofes dem hohen Hause vorgelegt werden; es haben sich aber leider die Verhandlungen wegen Besetzung der Direktorstelle in Balduna verzögert.

Es sind diese Verhandlungen zwar auch jetzt noch nicht vollständig zum Abschlusse gekommen, weil noch einige Hindernisse wegen Bodenwerbungen obwalten. Indessen ist Anhalt mehr als genug geboten, um dem Landes-Ausschusse wenigstens Instruktionen zu geben, wie er in dieser Sache vorzugehen hat. Ich sehe nun einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Dr. Huber: Sämmtliche Gegenstände, welche die Landes-Irrenanstalt Balduna betreffen, sind dem Rechenschaftsberichtskomite zugewiesen worden; ich glaube daher es dürfte sich zur Erzielung der Einheit des Vorganges in der Sache empfehlen, auch diesen Gegenstand dem Rechenschaftsberichtskomite zur Ueberprüfung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Die hohe Versammlung scheint mit diesem Antrage einverstanden zu sein und ich werde die Akten daher dem Rechenschaftsberichtskomite übergeben.

Zur Beseitigung eines Hindernisses wegen Oeffentlichkeitserklärung der Landesirrenanstalt Balduna hat der Landesausschuß auch beschlossen, Erhebungen wegen Anbringung der erforderlichen Tobzellen in der Landesirrenanstalt zu pflegen und in der Sitzung vom 10. d. M. wurde sodann der Beschluß gefaßt, es seien die vorliegenden Erhebungen wegen Vorsorge für ausreichende Tobzellen in der Landesirrenanstalt der eben versammelten hohen Landesvertretung in Vorlage zu bringen. Nach dem eben gestellten Antrage des Herrn Dr. Huber würde auch dieser Gegenstand dem Ausschusse zur Ueberprüfung des Rechenschaftsberichtskomite zu überweisen kommen.

Homberg: Ich habe zwar schon in der letzten Sitzung dagegen protestirt, daß dem Rechenschaftsberichts-Comite solche Gegenstände überwiesen werden, die entschieden besser einem eigenen Ausschusse zugewiesen werden sollten. Es hat mich damals nichts genügt und obwohl ich überzeugt bin, daß ich auch heute nichts erreichen werde, so muß ich dennoch neuerdings dem Wunsche Ausdruck geben, daß die Arbeiten gerecht unter verschiedene Comité's vertheilt werden sollten; wenn man das Rechenschaftsberichts-Comite überbürden will, so gebe man ihm einfach alles und es ist dann nicht mehr nöthig, sich weiter noch mit Comitewahlen herumzuschlagen.

Ich stelle daher den Antrag, ein eigenes Dreier-Comite aufzustellen, dem alle auf die Landesirrenanstalt Balduna Bezug habenden Angelegenheiten zuzuweisen wären.

Landeshauptmann: Was zufolge gefasster Beschlüsse dem Rechenschaftsberichts-Comite bereits zugewiesen ist, kann wohl nicht mehr geändert werden; denn die hohe Versammlung kann nicht Beschlüsse fassen und von denselben wieder abgehen.

Wenn aber der Herr Abg. Rhomberg für die einzelne, in Rede stehende Angelegenheit die Aufstellung eines eigenen Dreier-Comite beantragt, so ist das allerdings zulässig.

Rhomberg: Ich beantrage für diesen einzelnen Gegenstand die Aufstellung eines eigenen, 3gliedrigen Comite's.

Thurnher: So gerne ich glaube, daß der Abg. Rhomberg als Berichterstatter des Rechenschaftsberichts-Comite die Zuweisung dieser Vorlage an den genannten Ausschuß als eine Vermehrung der Arbeiten ansehen muß, so halte ich doch das Herausreißen einzelner Gegenstände schwer thunlich und zwar aus dem Grunde, weil, wie ich glaube, die Nothwendigkeit sich ergeben würde, daß das Rechenschaftsberichts-Comite mit dem Comite, dessen Einsetzung Herr Rhomberg wünscht und beantragt, sich schon wegen Beurtheilung des Präliminars ins Benehmen setzen müßte. Die Folge davon wären sehr schwerfällige und für das Rechenschaftsberichts-Comite selbst zeitraubende Verhandlungen zwischen diesen beiden Ausschüssen.

Aus diesem Grunde könnte ich nicht für Zuweisung dieses Gegenstandes an ein neuzuwählendes Comite stimmen.

Peter Füssel: Albert Rhomberg hat in der Begründung seines Antrages namentlich die Ueberbürdung des Rechenschaftsberichts-Comite betont. Als Obmann des genannten Ausschusses muß ich dem gegenüber bemerken, daß dasselbe Comite schon mit weit mehr Arbeiten überhäuft war als dies heuer bis jetzt der Fall ist und ich finde daher keinen Grund, diesfalls ein eigenes Comite aufzustellen und stimme den Anschauungen des Abg. Thurnher vollkommen bei.

Landeshauptmann: Ich bringe den Antrag des Abg. Rhomberg zur Abstimmung. Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, daß die Erhebungen wegen Herstellung der erforderlichen Tobzellen in der Landesirrenanstalt Balduna einem eigens aufzustellendem Comite von 3 Mitgliedern zur Vorberathung und Antragstellung überwiesen werden sollen, bitte ich, sich zu erheben. — Er ist gefallen. —

Ich werde also diesen Gegenstand dem Ausschusse zur Ueberprüfung des Rechenschaftsberichtes zu weisen.

Die Gemeinde Fussach ist schon im Winter 1874/75 bei Vorlage des Gemeindevoranschlages für das Jahr 1875 mit dem Gesuche hervorgetreten, es möge der Gemeindebeschluß genehmiget werden, dahingehend, daß der Versteigerungserlös von ca. 18,000 fl. an Grasnußen aus Gemeindegründen, der seit 1836 im vollen Betrage in die Gemeindefasse zur Bestreitung allgemeiner Bedürfnisse geflossen ist, nunmehr zur Hälfte in die Gemeindefasse fließen; mit der andern Hälfte aber unter die Bürger vertheilt werden solle. Der Landesauschuß hat damals entschieden, es könne vorderhand darauf nicht eingetreten werden und es habe bei der bisherigen Uebung zu verbleiben. Es wurde jedoch die Gemeinde aufgefordert, insoferne sie auf einer andern diesfälligen Einrichtung zu bestehen gedente mit allen einschlägigen, ihr zu Gebote stehenden Behelfen wieder vorzutreten. Sie hat nun eine größere Anzahl solcher Behelfe überreicht mit dem Erklären, daß es alle seien, die ihr diesbezüglich zu Gebote stehen. Der Landesauschuß hat nun beschlossen, es seien die Akten über das Ansuchen der Gemeinde Fussach wegen Verwendung des Grasversteigerungserlöses der aus den Theilungen des Jahres 1872 und 1836 mit der Gemeinde Höchst herrührenden Gründe der hohen Landesvertretung zur Beurtheilung vorzulegen, ob eine gesetzliche Regelung solcher Verhältnisse einzutreten habe.

Ich sehe einem Antrage über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes entgegen.

Witzemann: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diese Angelegenheit dem Ausschusse, der für landwirthschaftliche Gegenstände bestellt ist, zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen.

Rhomberg: Da dieser Gegenstand mit der Landwirthschaft offenbar nichts zu thun hat, so halte ich es für angezeigt, hiefür ein eigenes Dreier-Comite einzusetzen.

Landeshauptmann: Da keiner der Herren mehr das Wort nimmt und kein anderer Antrag gestellt wird, so schreite ich zur Abstimmung.

Der Antrag des Abg. Rhomberg ist der weiter gehende, weil er die Einsetzung eines eigenen Comite bezweckt.

Diejenigen Herren die damit einverstanden sind, daß dieser Gegenstand einem eigenen 3gliedrigen Comite zur Vorberathung überwiesen werde, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. — Er ist gefallen. — Diejenigen Herren, die auf Ueberweisung dieses Gegenstandes an das landwirthschaftliche Comite stimmen, wollen sich von ihren Sitzen erheben. — Der Antrag ist angenommen.

Nachträglich wurde durch Currende noch weiter auf die Tagesordnung gesetzt das Gesuch des Landthierarztes Josef Sommer wegen definitiver Anstellung. Der Landesauschuß hat in der Sitzung vom 10. März d. Js. beschlossen, dieses Gesuch dem eben versammelten hohen Landtage zur Entscheidung vorzulegen. Ich sehe einem Antrage entgegen.

Peter Jussel: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand dem landwirthschaftlichen Comite zur Vorberathung und Antragstellung zu überweisen.

Landeshauptmann: Die Herren scheinen damit einverstanden zu sein. Ich werde daher diesen Gegenstand dem für landwirthschaftliche Gegenstände eingesetzten Comite zuweisen.

Ein weiterer Gegenstand ist der Landesauschuß auf Vorlage des Antrages auf Aenderung der Dienstes-Instruktion für den Landesthierarzt. Der Antrag auf Vorlage der bezüglichlichen Akten wurde in der Sitzung vom 3. d. M. angenommen.

Ich denke die Herren werden auf diesen Gegenstand dem für landwirthschaftliche Gegenstände bereits aufgestellten Comite zur Vorberathung und Antragstellung zuweisen wollen. Da gegen diesen Vorschlag keine Einsprache erhoben wird, so nehme ich ihn als zugestanden an.

Herr Peter Jussel hat heute noch den Antrag gestellt, es möge das für die Angelegenheit betreffend die Albrücke Menzig-Gais eingesetzte Comite durch zwei Mitglieder verstärkt werden. Ich will nun, da die Sitzungen sich auf längere Zeit verschieben, über diesen Antrag die Debatte eröffnen.

Rhomberg: Als es sich in diesem hohen Hause um die Wahl des diesbezüglichen Comite's handelte, habe ich den Antrag auf Einsetzung eines Fünfer-Comites gestellt. Mein Antrag ging damals nicht durch, sondern es wurde ausgesprochen, daß ein Dreier-Comite genüge. Nachdem nun auf Grund dieser Ansicht der ganzen Versammlung ein 3gliedriges Comite gewählt wurde, sehe ich nicht ein, warum auf einmal solche Bedenken dagegen kommen und der Antrag gestellt wird, das Comite auf 5 Personen zu ergänzen.

Peter Jussel: Solche Bedenken, von denen Herr Rhomberg soeben gesprochen hat, wurden, so viel ich mich erinnere, nicht von Herren dieses hohen Hauses geäußert, sondern die öffentliche Meinung war es, die sie zu Tage förderte und denen ich gerne aus dem Wege gehen möchte.

Landeshauptmann: Hat das Comite noch keine Sitzungen gehalten?

Peter Jussel: Wegen Abwesenheit eines Mitgliedes konnte es sich noch nicht konstituiren.

Landeshauptmann: Es ist demnach der Antrag des Abg. Peter Jussel allein und nicht des für diese Angelegenheit angesetzten Ausschusses.

Thurnher: Ich bitte um das Wort zu einer Bemerkung. Wie es scheint, faßt der Abg. Peter Jussel die Sache so auf, daß seine Stimme im Ausschusse möglicher Weise einen maßgebenden

Ausschlag geben könne, was in einem 5gliedrigen Comite allerdings nicht so leicht der Fall sein kann. Da nun der Landtag erst später zur Kenntniß gelangte, daß die Gemeinde Nenzing zu dieser Brücke eine besondere Stellung einnimmt, so glaube ich, könnte aus den vom Herrn Peter Jussel angegebenen Gründen dem Antrage zustimmt werden.

Für den heutigen Antrag des Abg. Peter Jussel auf Erweiterung des Comite's sind nicht dieselben Gründe maßgebend, welche der Abg. Rhomberg das letzte Mal angenommen hat. Rhomberg wurde durch die Wichtigkeit des zu berathenden Gegenstandes geleitet.

Peter Jussel wird hingegen bei seinem heutigen Antrage durch seine Stellung, durch die Stellung der Gemeinde Nenzing bestimmt.

Landeshauptmann: Da von keiner Seite das Wort verlangt wird, schreite ich zur Abstimmung.

Der Abg. Peter Jussel hat den Antrag gestellt, die Angelegenheit betreffend die Auflassung der Zillbrücke Nenzing-Gais oder die Herstellung der Konkurrenz zu derselben, welche Angelegenheit jetzt einem Dreigliedrigen-Comite überwiesen ist, möge nunmehr durch Verstärkung dieses Ausschusses durch zwei Mitglieder einem Fünfer-Comite zur Vorberathung und Antragstellung übergeben werden.

Diejenigen Herren, die damit einverstanden sind, mögen sich von ihren Sitzen erheben. — Der Antrag ist angenommen.

Ich ersuche nun 3 Persönlichkeiten zu bezeichnen; zwei als Ausschußmitglieder und eine als Ersatzmann.

Bereits in den Ausschuß gewählt sind die Herren: Peter Jussel, Karl Ganahl und Burtfcher und als Ersatzmann Dr. Fez.

Thurnher: Ich möchte den Antrag stellen, bei diesem Wahlgange zwei Ersatzmänner zu berücksichtigen. Ich kann mir den Fall als möglich denken, daß einige der Herren den Dr. Fez als Mitglied in den Ausschuß wählen wollen. Würde dieser Fall wirklich eintreten, so hätten wir dann blos einen Ersatzmann und es würde sich eine zweite Wahl als nothwendig herausstellen.

Um also die Möglichkeit zu bieten, den Abg. Dr. Fez zum Ausschußmitglied wählen zu können und gleichzeitig zwei Wahlgänge zu vermeiden, möchte ich eben die Wahl zweier Ersatzmänner beantragen.

Landeshauptmann: Ich bitte also zwei Ausschußmitglieder und zwei Ersatzmänner zu bezeichnen. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Dr. Huber und Rheinberger das Strutinium zu führen. (Geschieht.)

Rheinberger: 17 Stimmzettel wurden abgegeben.

Dr. Huber: Das Resultat des Wahlganges ist folgendes: Dr. Fez erhielt 17, Kunderer 12, Christian Ganahl, Rhomberg und Wigemann je 7 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind daher Dr. Fez und Kunderer als Ausschußmitglieder gewählt und zwischen den Herren: Christian Ganahl, Rhomberg und Wigemann hat das Loos zu entscheiden, wer als Ausschußmitglied zu fungiren hat. Derjenige, dessen Name gezogen wird, fällt aus. — Ich bitte den Herrn Dr. Huber das Loos zu ziehen.

Dr. Huber: (das Loos ziehend) Rhomberg.

Landeshauptmann: Also sind die Herren Wigemann und Christian Ganahl Ersatzmänner.

Zum Schlusse bemerke ich noch, daß der Herr Landeshauptmanns-Stellvertreter v. Gilm sein heutiges Ausbleiben durch dringende Geschäfte entschuldiget hat.



Die Gegenstände der heutigen Tagesordnung sind erschöpft. Ich bin nicht in der Lage, den Tag der nächsten Sitzung jetzt bestimmen zu können, weil ich kein Material zu einer Sitzung habe. Alle Gegenstände, welche bis jetzt wenigstens dem hohen Hause zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, sind in der letzten und in der heutigen Sitzung zur Vorlage gekommen. Ich muß daher abwarten, bis die Ausschüsse Anträge gestellt und zur Berichterstattung vorgelegt haben. Ich behalte mir daher vor, die nächste Sitzung sammt Tagesordnung currendaliter den Herren bekannt zu geben.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

Schluß der Sitzung halb 12 Uhr Vormittags.